

Baumwollterminmarkt und Prognosen für die Baumwollproduktion

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **115 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumwollterminmarkt und Prognosen für die Baumwollproduktion*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Um die zukünftige Bedeutung und Funktion des Terminmarktes für die Baumwolle ging es unter anderem in einer Anhörung vor der Commodity Futures Trading Commission (CFTC) im April 2008 in Washington. Die Kommission ist die zuständige Aufsichtsbehörde der US-Regierung für die Intercontinental Commodity Exchange in New York, an der unter anderem der Cotton-No-Contract gehandelt wird. In der weit angelegten Diskussion, an der auch Vertreter anderer Agrarrohstoffe und des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums USDA teilnahmen, standen die jüngsten Störungen an den Terminmärkten und insbesondere der Einfluss von Index-Fonds auf das Börsengeschehen im Fokus.

Nach Ansicht von Farmverbänden und Produzenten hat der so genannte spekulative Handel so viel Unsicherheit auf den Terminmärkten ausgelöst, dass es kaum noch möglich ist, den realen Wert von Weizen, Sojabohnen und anderen Gütern zu bestimmen und die Erzeuger deshalb nicht mehr den

bestmöglichen Preis für ihre Produkte ermitteln können.

Preissteigerung bei Landwirtschaftsprodukten

Die Preise für Weizen, Mais, Sojabohnen und Reis haben neue Rekordhöhen erreicht. Die

Reispreise haben dabei den höchsten Preisanstieg erfahren und sind gegenüber dem Vorjahr um 135 % gestiegen, während Weizen um 90, Sojabohnen um 80 und Mais um 60 % emporgeschwungen sind. Die Baumwollpreise haben demgegenüber eine eher dramatische Achterbahnfahrt erlebt, die in keiner Weise mit den fundamentalen Daten des Marktes in Einklang zu bringen ist. Die Entwicklung in den letzten Wochen hat dazu geführt, dass der Handel generell sein Vertrauen in den Baumwollkontrakt Nr. als Absicherungsinstrument verloren hat. «Der Markt ist zerbrochen und aus

der Spur. Jemand muss einschreiten und ihn kurieren», sagte Billy Dunavant, der Chairman von Dunavant Enterprises, als führender US-Baumwollhändler.

Besorgnis über die aktuelle Entwicklung

Die vier Kommissionsmitglieder der CFTC äusserten ihre Besorgnis über das jüngste Geschehen auf den Agrarterminmärkten, erkannten aber grundsätzlich eine Verbindung mit den fundamentalen Marktdaten und den Futures-Preisen bei allen anderen Agrarrohstoffen mit Ausnahme von Baumwolle. Diese abgekoppelte Entwicklung wird jetzt sorgfältig von der CFTC geprüft und analysiert. Angesichts der generellen Sorge über das Ausmass der spekulativen Aktivitäten kündigte CFTC-Chairman Lukken an, dass die Kommission alle weiteren Ausweitungen der spekulativen Positionslimits und die anhängigen Forderungen für zusätzliche Hedge-Ausnahmen bis auf weiteres verschieben werde. Während die Kommission alle Rohstoffmärkte mit Ausnahme der Baumwolle für funktionsfähig hält, ist sie sehr besorgt über die hohe Basis, die fehlende Konvergenz, die Kosten der Margen und den nicht vorhandenen Vorwärtshandel bei den Getreide- und Ölsaatenmärkten.

Eine kurzfristige Patentlösung sieht die Kommission nicht. Joe Nicosia, Chairman von Allenberg Cotton, betonte, dass das Problem voraussichtlich nicht gelöst werden könne, ohne genau zu wissen, was auf den Märkten vorgeht. Die Annahme der von der American Cotton Shippers' Association ACSA vorgelegten Empfehlungen würde der CFTC die notwendigen Daten über die aggregierten Marktaktivitäten zur Verfügung stellen. Zum Abschluss gab die CFTC bekannt, dass sie alle angesprochenen Punkte sorgfältig prüfen, jedoch nicht überstürzt vorgehen werde, um dramatische Erschütterungen der verschiedenen Rohstoffmärkte zu vermeiden.

Stagnerender Baumwollverbrauch durch verlangsamtes Wirtschaftswachstum

Der weltweite Baumwollkonsum stieg zwischen 1998/99 und 2006/07 um durchschnittlich 5 %, und legte damit in diesen acht Jahren um 7,9 Millionen Tonnen, bzw. 42 % zu. In dieser und voraussichtlich in der nächsten Saison dürfte der weltweite Spinnereiverbrauch jedoch unverändert bei 26,7 Millionen Tonnen bleiben, und dann 2009/10 wieder ansteigen. Diese

Internationale Plattform für Technologie- und Know-how-Transfer in der Nanotechnologie



6. NanoEurope 2008

**Kongress & Ausstellung, St.Gallen (Schweiz),
16.-17. September 2008**


Europäische Praxis- und Wissensmesse für Nanotechnologie – internationale Top-Referenten und Fachpublikum aus über 40 Ländern

Einzigartige Networking-Plattform für Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden


Kongress-Überblick 2008

- Kommerzialisierungsstrategien und Investitions-Know-how für Manager
- Multifunktionale Textilien
- Nanobasierte Elektronik und Sensor Systeme
- Systeme mit funktionalisierten Oberflächen und Strukturen
- 4. Internationale NanoRegulation Konferenz zu freiwilligen Massnahmen in der Nano Risk Governance inkl. länderübergreifendem Nano-Stakeholder-Dialog

Platin Sponsor



Gold Sponsor



Anmeldung und Information

www.nanoeurope.com
info@nanoeurope.com

Stagnation ist hauptsächlich im langsameren Weltwirtschaftswachstum und den im Vergleich zu Polyester höheren Baumwollpreisen begründet. Die Stärke der Landeswährung im Vergleich zum US-Dollar oder zum Euro hat in einigen Baumwolle verbrauchenden Ländern ebenfalls Einfluss auf die Entwicklung der Textilindustrie.

Langsameres Wachstum in Indien und China

Der Baumwolleinsatz in der Volksrepublik China und Indien, also in mehr als der Hälfte des globalen Gesamtverbrauchs, wächst derzeit langsamer als in den letzten Saisons. Für Pakistan wird ein Rückgang in dieser, sowie ein unveränderter Konsum in der nächsten Saison prognostiziert. In der Türkei dürfte die Verarbeitung in dieser und in der folgenden Saison rückläufig sein. In einigen Ländern Nordamerikas, Europas und Ostasiens liegt ebenfalls ein Rückgang vor. In Südamerika wird der Verbrauch in der Saison 2007/08 voraussichtlich langsamer zunehmen als in der Vorsaison und 2008/09 sinken.

Die Weltbaumwollproduktion legte zwischen 1998/99 und 2004/05 um durchschnittlich 7% zu, in sechs Jahren insgesamt um 8,2 Millionen Tonnen, bzw. 44%. Die grösste Zunahme mit einem Sprung von 28% auf einen Rekord von 27 Millionen Tonnen wurde in der Saison 2004/05 registriert. Seitdem bewegte sich die Baumwollerzeugung zwischen 25 und 27 Millionen Tonnen.

Sinkende Lagerbestände

Die Prognose für diese Saison liegt bei 26,2 Millionen Tonnen (-2%) und für 2008/09 bei einem unveränderten Volumen. Grössere Rückgänge der Produktion in den Vereinigten Staaten und Brasilien werden voraussichtlich durch Zunahmen in Asien, Westafrika und Australien wieder ausgeglichen. Der weltweite Verbrauch wird voraussichtlich sowohl in der Saison 2007/08 als auch 2008/09 die Produktion übersteigen. Dadurch sinken die Endbestände in beiden Saisons je um geschätzte 4% auf 11,4 Millionen Tonnen. Trotz einer stagnierenden Verarbeitung geht man von insgesamt ansteigenden weltweiten Importen aus. Die Zunahme um 6% auf 8,6 Millionen Tonnen in der Saison 2008/09 beruht auf den höheren Importprognosen für China (3,3 Millionen Tonnen), während die Einfuhren für den Rest der Welt bereits für die zweite Saison niedriger geschätzt werden. Die US-Exporte

werden aufgrund einer rückläufigen Erzeugung voraussichtlich auf 2,8 Millionen Tonnen sinken. Die Ausfuhren aus Indien dürften – bereits in der siebten Saison in Folge – zunehmen. Derzeit liegt die Prognose bei 1,6 Millionen Tonnen. Mit Blick auf den Trend des Cotlook A Index in den ersten neun Monaten von 2007/08 und der Annahme, dass der Index sich für den Rest des Jahres zwischen 70 und 80 US-cents pro Pfund bewegen wird, liegt die derzeitige Prognose für 2007/08 bei einem Durchschnitt von 73 cents/Pfund und für die Saison 2008/2009 bei 77 cents per Pfund. Die ersten vorsichtigen Schätzungen für 2009/10 sagen eine kleine Zunahme der Weltbaumwollproduktion wie auch der Verarbeitung, unveränderte Ex- und Importe und stabile Endbestände voraus.

Geringere ELS-Produktion für 2008/09 erwartet

Die weltweite Erzeugung von LS/ELS-Baumwolle wird 2008/09 voraussichtlich um 20% auf 604'000 Tonnen zurückgehen. Dies ist im Wesentlichen eine Folge sinkender LS/ELS-Preise und steigender Upland-Baumwollpreise. In allen grossen Erzeugerländern wird ein Produktionsrückgang erwartet. Die Prognosen für Ägypten sagen eine Reduzierung der Erzeugung um 23% auf 184'000 Tonnen infolge des Wettbewerbs mit anderen Agrarprodukten voraus, wobei der Anteil der ELS-Beschreibungen 39'000 Tonnen (-8%) und der der langstapligen Baumwolle (LS) 145'000 Tonnen (-27%) beträgt. In den Vereinigten Staaten wird eine Abnahme der Pima-Baumwollerzeugung um 49% auf 112'000 Tonnen erwartet, da Bedenken hinsichtlich der langfristigen Wasserversorgung und die Konkurrenz anderer Ernten bestehen.

Auch bei der Produktion in Xinjiang wird mit einem Rückgang gerechnet, da ELS-Baumwollflächen für Upland-Baumwolle oder andere Ernten verwendet werden könnten. Die Exporte extra-langstapeliger Beschreibungen werden infolge abnehmender Verfügbarkeit um voraussichtlich 33% auf 263'000 Tonnen fallen. In den Erzeugerländern wird die Summe aus ELS-Produktion und Importen geringfügig niedriger eingeschätzt als der ge-

samte Verbrauch (Summe aus Verarbeitung und Exporten). Folglich werden 2008/09 die Lagerbestände in den Erzeugerländern um geschätzte 4% auf 262'000 Tonnen sinken. Die Preise für ELS-Baumwolle nahmen 2007/08 in der zweiten Saison in Folge ab. Der saisonale Durchschnitt der Cotlook-Quote für U.S.-Pima belief sich bis April 2008 auf 111 cents/Pfund und lag damit 6 cents niedriger als der Durchschnitt der Saison 2006/07. Das Preisverhältnis zwischen amerikanischer Pima und dem Cotlook A Index lag im Zeitraum August 2007 bis April 2008 bei durchschnittlich 1,54, im Vergleich zu 1,98 während der letzten Saison.

*Nach Informationen von Cotton Report:
www.baumwollboerse.de

TEXMAC INDIA geht in die zweite Runde

Die Aussteller waren hochzufrieden, es kamen viele qualifizierte Fachbesucher, das Ambiente und die Organisation stimmten. Die Premiere der Internationalen Fachmesse für Textilmaschinen TEXMAC INDIA überzeugte ihr Publikum und geht deshalb mit besten Voraussetzungen vom 15. bis 18. April 2009 in New Dehli, Indien, in die zweite Runde. Unterstützt wird sie dabei von der Confederation of Indian Textile Industry (CITI) und den massgeblichen internationalen Herstellerverbänden. Sie haben die TEXMAC INDIA im Jahr 2009 als einzige Messe auf dem indischen Kontinent in ihrem Programm.



liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch